

Buchbesprechung

Von Bänken, Bäumen und Bembeln

140 Jahre VVV von 1878 bis 2018

Von Dr. Heidi Fogel

Heribert Gött, Peter Holle, Willi Jakobi, Frank Oppermann und Reinhold Werner



Peter Holle und der Architekturprofessor Frank Oppermann. Als Mitautor stellt Willi Jakobi im Buch gemeinsam mit Reinhold Werner mehrere Stadtspaziergänge vor. In die Veröffentlichung aufgenommen wurden außerdem Texte zweier inzwischen verstorbener, verdienter Vereinsmitglieder, nämlich des früheren Vereinsvorsitzenden Magistratsoberrat Wilhelm Kömpel und des „Erfinders“ des Ebbelwoifests Hans Hoffart.

Das Buch ist in zwei Teile untergliedert – „Langener Räume“ und „Langener Zeiten“, wobei sich diese Aspekte nicht immer klar voneinander trennen lassen. Einzelthemen und wichtige Dokumente sind zur inhaltlichen Vertiefung zusätzlich in farblich abgesetzten Infokästen hervorgehoben. „Langener Räume“ setzt sich aus sechs Kapiteln zusammen. Am Anfang steht die abenteuerliche Lebensgeschich-

te des Vereinsgründers Friedrich Keßler, wie dieser sie 1887 selbst aufgeschrieben hat. In den folgenden, von Peter Holle und Frank Oppermann verfassten Kapiteln geht es um die Vereinsgründung 1878 und die ersten Projekte, die der VVV unter dem Vorsitz Friedrich Keßlers in Angriff nahm. Keßlers besonderes Anliegen war die Erschließung der Stadt hin zum 1846 errichteten Bahnhof an der Main-Neckar-Strecke. Dieser lag ähnlich wie in Neu-Isenburg weit außerhalb der damaligen Bebauung. Interessant ist der Ansatz der Autoren, die städtebauliche Situation und das Geschehen in Langen im 19. Jahrhundert aus der Perspektive Keßlers nachzuvollziehen. Es folgen Texte zum Auf und Ab des Vereins bis ins 20. Jahrhundert, zu den Leistungen des VVV beim Ausbau und der Gestaltung von Straßen, Plätzen und historischen Gebäuden sowie in der Fremdenverkehrswerbung. Ein Beitrag Wilhelm Kömpels berichtet von Initiativen des VVV zugunsten des Baus der Autobahn 661. Der Teil „Langener Räume“ endet mit Spaziergängen auf den Spuren des VVV durch die Stadt und die grüne Umgebung Langens – mit ausführlichen Beschreibungen zur Geschichte und Gestaltung der besuchten Orte. Wer auf

Tour geht, nimmt besser ein paar Kopien der Buchseiten mit, denn die ganze Festschrift würde allzu schwer im Gepäck wiegen. Weniger Ortskundige sollten zur Orientierung auch einen Stadtplan einstecken, denn eine Karte mit den Laufwegen ist im Buch nicht enthalten.

„Langener Zeiten“ stellt schlaglichtartig Einzelthemen aus verschiedenen historischen Epochen dar. Da geht es u. a. um den zornigen Kampf des Pfarrers Zinkeysen gegen die Tanzvergnügen der Langener im 16. Jahrhundert, um die Kerb, den VVV in der Zeit des Nationalsozialismus sowie die Neugründung und die Arbeit des Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg.

„Von Bänken, Bäumen und Bembeln“ schließt mit einem Beitrag des 1. Vorsitzenden Walter Metzger über die aktuelle Tätigkeit des überaus lebendigen Vereins. Ebbelwoifest, Mühlkonzerte, Weinfest, lebendiger Adventskalender, Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsmarkt sind nur einige Aktivitäten, die der VVV – oft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, mit Schulen, Kirchen und anderen Vereinen – alljährlich für Langen stemmt. Die Geschichte und Gegenwart des VVV ist ein eindrucksvolles Beispiel für nachhaltiges Bürgerengagement. Der Verein hat tiefe Spuren in Langens Bebauung und Gestaltung hinterlassen und prägt diese weiterhin. Die Autoren präsentieren die Vereinsgeschichte anschaulich im Kontext der Stadt- und Regionalgeschichte. Neben der gründlichen Recherche und der journalistischen Qualität ist diese historische Einbindung eine große Stärke des Buchs.

Übrigens: Aufmerksamen Leserinnen und Lesern wird aufgefallen sein, dass das Gründungsjahr des VVV von dem im Vereinsnamen angegebenen Jahr abweicht. Auch auf diese Unstimmigkeit weiß „Von Bänken, Bäumen und Bembeln“ Antworten.

Das Netz der stadt- und regionalhistorischen Veröffentlichungen in unserer näheren Umgebung wird dichter. Ein Autorenteam hat kürzlich zur Geschichte Langens einen attraktiv gestalteten Band bei edition momos veröffentlicht, der auch für Neu-Isenburger interessant ist, sofern sie über den Tellerrand der eigenen Gemeinde hinausschauen wollen.

Die 224 Seiten starke Publikation „Von Bänken, Bäumen und Bembeln“, die der Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen e. V. (im Folgenden „VVV“) zu seinem 140. Geburtstag herausgegeben hat, ist weit mehr als eine Vereinsfestschrift. Schon ein erstes Blättern macht Lust darauf, in der reichhaltigen Text- und Bildersammlung zu stöbern, um einen Blick auf frühere Langener Lebenswirklichkeiten zu werfen, aber auch auf das heutige Langen und seine Umgebung.

Die Autoren sind allesamt ausgewiesene Kenner Langens und im VVV aktiv. Vier von ihnen haben kürzlich zusammen mit Gerd Grein den Kulturpreis der Stadt erhalten: Stadtarchivar Heribert Gött, Reinhold Werner, in der Festschrift verantwortlich für die Abbildungen, und die beiden Hauptautoren, der Journalist

te des Vereinsgründers Friedrich Keßler, wie dieser sie 1887 selbst aufgeschrieben hat. In den folgenden, von Peter Holle und Frank Oppermann verfassten Kapiteln geht es um die Vereinsgründung 1878 und die ersten Projekte, die der VVV unter dem Vorsitz Friedrich Keßlers in Angriff nahm. Keßlers besonderes Anliegen war die Erschließung der Stadt hin zum 1846 errichteten Bahnhof an der Main-Neckar-Strecke. Dieser lag ähnlich wie in Neu-Isenburg weit außerhalb der damaligen Bebauung. Interessant ist der Ansatz der Autoren, die städtebauliche Situation und das Geschehen in Langen im 19. Jahrhundert aus der Perspektive Keßlers nachzuvollziehen. Es folgen Texte zum Auf und Ab des Vereins bis ins 20. Jahrhundert, zu den Leistungen des VVV beim Ausbau und der Gestaltung von Straßen, Plätzen und historischen Gebäuden sowie in der Fremdenverkehrswerbung. Ein Beitrag Wilhelm Kömpels berichtet von Initiativen des VVV zugunsten des Baus der Autobahn 661. Der Teil „Langener Räume“ endet mit Spaziergängen auf den Spuren des VVV durch die Stadt und die grüne Umgebung Langens – mit ausführlichen Beschreibungen zur Geschichte und Gestaltung der besuchten Orte. Wer auf

Der Prachtband kann bezogen werden bei:

**Verkehrs- und Verschönerungsverein
1877 Langen e. V.**

Dreieichring 28, 63225 Langen

Tel. (06103) 2 65 30, info@vvv-langen.de

Preis: € 25,-